SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

SV Motor Hainichen 1949 II - TSV IFA Chemnitz III 5:3

Modern Goethe nicht ganz ernst zu nehmen

Und Alle jubeln wieder:

"Wolf-Dieter"
"Wolf-Dieter"
"Wooolf-Dieieietter"

Nachdem Studium der Mannschaftsaufstellungen schob ich uns eine Favoritenrolle zu. Ich glaube auch, dass das Endresultat am Ende, in etwa dem Leistungsvermögen beider Teams sehr nahe kommt.

Nach einer Stunde sah es an allen Brettern noch friedlich aus. So war es weniger überraschend, dass zunächst der würzige Duft glimmender Friedenspfeifen unsere Hirne in Geruchsoasen verwandelte.

Hannes schlüpfte nicht in die Rolle des "Schinderhannes" und zündete die erste Pfeife an. Hans-Peter und Norbert folgten kurz danach. Ich sah in keiner der Partien, Vorteile für irgendein Team.

Doch dann gelang es Wolf-Dieter nach bösartigen Drohungen am Königsflügel plötzlich sogar seinen Gegner "Matt" zu setzen und der war immerhin jahrzehntelang die "IFA-Nr. 1" Hans Richter. Respekt vor dieser glänzenden Leistung!

Unmittelbar danach nahm Olaf in minimal schlechterer Stellung bei sich ankündigender Zeitnot das Remis an. Inzwischen hatte auch Manfred den Remishafen in ausgeglichener Stellung erreicht.

Mit Mehrbauern sicherte dann Thomas per Remis zunächst mindestens ein Unentschieden. 4:3.

Die reichlich letzten zwei Stunden spielten Steffen Wieland und ich Alleinunterhalter. Ich hatte inzwischen einen Plusbauern im Leichtfigurenendspiel Springer gegen Läufer auf beiden Flügeln noch bauernfreundlich. Nach der Devise: Wer reitet so spät im Kampf um d4 und ringt, das ist der Werlkönig mit seinem Damenspringer und der gewinnt.

Noch eine Episode zu Goethe aus meiner Jugendzeit: In Leipzig der 70er wurden wir (vier langhaarige "Hippies") von einem Volkspolizisten schikanierend aufgefordert unsere Personalausweise zu zeigen. Nur Peter Müller hatte seinen nicht mit. Ihr Name schrie ihn der "Freund und Helfer" an. "Peter Müller" antwortete Peter. "Verarschen kann ich mich alleene - Ihr richtiger Name brüllte selbstbewusst der Ordnungshüter. Peter sagte: "bitte schön, Johann Wolfgang von Goethe." "Sehen Se, es geht doch, antwortete sichtlich zufrieden" die Staatsgewalt.